



**Orfeos Erben Kino
Hamburger Allee 45
Frankfurt, 069/70769100**

**25. bis 28. Februar 2010:
LET'S WHORE
Hurenfilmfestival im Orfeos Erben**

In Frankreich heißen sie „maison de tolérance“ in Italien „casa di tolleranza“. Bordelle sind ein Teil unserer sozialen Realität. Vermieden, verurteilt, heimlich, geduldet, in Randbezirke oder in so genannte Rotlichtmilieus verdrängt. **LET'S WHORE** zeigt Filme, die sich mit der Lust, sich zu prostituieren, den perversen Obsessionen, der Bedürftigkeit der FreierInnen und dem Alltag im Bordell und auf der Straße beschäftigen. Prostitution ist verrückt und vielfältig.

In Kooperation mit der Filmemacherin Eva Heldmann findet das erste Frankfurter Huren-Filmfestival „Let's whore“ statt. Auf dem Programm stehen sechs Spiel- und drei Dokumentarfilme, davon zwei Frankfurter Premieren, und die Performance "let's talk about sex" mit Bridge Markland & Nikola Lutz.

Donnerstag, 25.2. um 21.15 Uhr voraussichtlich

FIONA von Amos Kollek, USA 1998, 89 Minuten, OmU, mit Anna Thompson.



Fiona kennt keine moralischen Grenzen. Sie schläft mit Männern und Frauen und liebt ebenso leidenschaftlich wie sie tötet. Ohne es zu wissen, lernt sie ihre Mutter kennen... Der Film zeichnet ein authentisches Bild eines sozialen Milieus zwischen rauer Gewalt und intensiver Zärtlichkeit.

Freitag, 26.2. um 17 Uhr und um 21.15 Uhr

RAMSES von Romuald Karmakar, D 2009, 12 Minuten.

Der Film gibt Einblick in die Welt eines iranischen Barbesitzers in Berlin. Das Portrait eines geheimnisvollen Ortes aus einer vergangenen Zeit - die männliche Perspektive!

FIVE SEX ROOMS UND EINE KÜCHE

von Eva Heldmann, D 2008, 79 Minuten, mit Lady Tara, Nadine, Tina, Cindy u.a.

Der Dokumentarfilm aus Offenbach/Main zeigt den Alltag eines von Frauen geführten Wohnungsbordells. Sie sitzen in der Küche, lesen, telefonieren, sprechen über ihr Verhältnis zu Sex und zu den Gästen... - die weibliche Perspektive! **Lady Tara, Cindy und die Regisseurin sind am Freitag um 21.15 Uhr anwesend.**



Freitag, um 23.15 Uhr

HUSTLER WHITE von Bruce LaBruce & Rick Castro, Kanada/D 1996, 79 Minuten, OmU, mit Bruce LaBruce, Tony Ward, Vaginal Davis u.a.

"Hustler White" ist eine romantische Komödie über die Stricherszene auf dem Santa Monica Boulevard in Los Angeles. Ein bohemienhafter Deutscher verliebt sich in einen der Stricher.

Samstag, 27.2. um 17 Uhr, So um 21.15 Uhr

IN DEN SÜDEN von Laurent Cantet, F/Kanada 2005, 105 Min, mit Charlotte Rampling, Ménothy Cesar, Karen Young u.a. "In den Süden" nach Haiti zieht es Ende der Siebzigerjahre drei einsame, in die Jahre gekommene Nordamerikanerinnen. Sie tauschen ihr eintöniges Alltagsleben gegen Sandstrand und feurige Liebesabenteuer ein. Die Idylle trägt gewaltig.



Samstag, 27. 2. um 21.15 Uhr

– let's talk about sex – BRIDGE MARKLAND & NIKOLA LUTZ
Zwei Damen mit Glatze, Künstlerinnen - männlich und dabei unerhört feminin, an einem ungewöhnlichen Abend. Staunen Sie über sensationelle Verwandlungsperformances - Frau zu Mann oder vice versa live auf der Bühne. Lauschen sie coolen Saxofon Klängen und hippen Club Beats. Genießen Sie erotische Texte und direkte, anzügliche Sprache. Erleben Sie wie Bridge Markland auf ihrem Schoß tanzt. Länge: 90 min. Bridge Markland, die Berliner Tanz-Theater-Cabaret-Künstlerin und Nikola Lutz, Stuttgarter Saxophonistin - Neue, experimentelle Musik, Tango Nuevo - und Performancekünstlerin.

www.bridge-markland.de, www.nikolalutz.de



NL



BM

Samstag, um 23.15 Uhr, Sonntag, um 15 Uhr. Frankfurter Premiere

MODERN LOVE IS AUTOMATIC von Zach Clark, USA 2009, 93 Minuten, OV, mit Melodie Sisk, Maggie Ross, Carlos Bustamante u.a. Gelangweilt und unzufrieden mit ihrem Job, entdeckt die Krankenschwester Lorraine Schultz ihre sadistischen Gelüste und bedient nach Feierabend Masochisten in billigen Hotels. Zach Clark wirft einen eigenwilligen bissigen Blick auf sein Land.



Sonntag, 28.2. um 11. Uhr

BELLE DE JOUR von Luis Bunuel, F/I 1966, 96 Minuten, dt. Fassung, mit Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli, Geneviève Page u.a.

Die glücklich verheiratete, bürgerliche Séverine entdeckt ihre tief verborgenen Wünsche. Für wenige Stunden gibt sie sich ihren masochistischen Gelüsten als Prostituierte hin. Ein Filmklassiker, auf dem auch "Modern Love is Automatic" basiert.



Sonntag, um 13 Uhr. Frankfurter Premiere

FRAU MERCEDES – Alt werden auf dem Autostrich von David Fonjallaz, Simin Jäggi, Louis Mataré, CH 2007, 52 Min.

Frau Mercedes arbeitet seit 35 Jahren auf dem Berner Autostrich. Viel hat sich in der Zeit verändert: Prostitution wird heute in der Schweiz besser akzeptiert, hat dabei aber an Glamour und Verdienstmöglichkeiten verloren.



Sonntag, um 17 Uhr

PRINCESAS von Fernando León de Aranoa, E 2006, 113 Minuten, OmU, mit Candela Peña, Micaela Nevárez, Mariana Cordero u.a.

"Princesas" balanciert zwischen sozialer Realität und Hoffnung. Ohne Pathos erzählt der Film von Solidarität und Menschlichkeit der Spanischen Huren untereinander.

